

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 7 (1881)  
**Heft:** 41

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

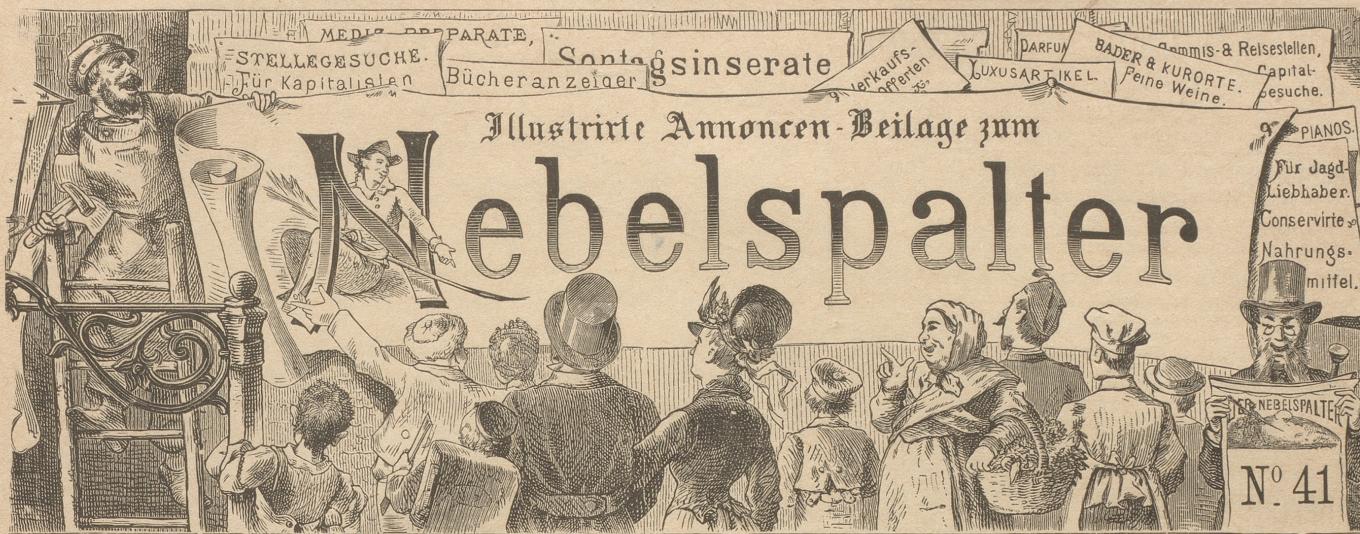
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind eingehenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

**Offene Stellen**  
für 4 Chefs de cuisine, 5 Obers und 3 Reiseführer, 5 Portier, 4 Unterportier, 3 Herrschaffner und einige Koch- und Kellnerlehrlinge.

Jerner 2 Saal- und 7 Reiseführerstellen, einige Seminare und 3 Gouvernante, 6 Hotels und 4 Geschäftsräume, 5 Zimmermädchen — in die deutsche und französische Schweiz.

Nach Südschweiz zwei ländliche Wirtschaftsräume, einige Seminare und 3 Gouvernante.

Offeren mit Bezugnahmen, Photographie und Retourenkarte beantwortet die Agentur Meyer, Nidau, Biel.

## Waid bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.  
Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Ein junger Mann der Walsenmüllerei und dazu erforderlichen Einrichtungen gründlich kennt, wofür er die besten Zeugnisse vor der ersten Oden-Pfeifer Dampfmaschine vorweisen kann, sucht Stelle als

**Ober-Müller.**

Offeren unter Chiffre A 1763 an Orell

Füssli & Co., Zürich. [o 1763]

**Stelle: Gesuch.**

Eine gewandte Kellnerin, der französischen Sprache mächtig, würde eine Stelle in ein besseres Restaurant, womöglich in Zürich, suchen. Offeren unter Chiffre O 1754 Z an Orell

Füssli & Co. in Zürich.

**Agentengesch.** [1711]

Ein englisches Haus sucht einen tüchtigen Vertreter für den Verkauf von Gütern. Anmeldungen unter Chiffre O 6116 Z nehmen entgegen Orell Füssli & Co., Zürich.

**Gesucht:**

Zwei tüchtige Blattmacher-Gehilfen zum sofortigen Eintritt. Einer für in's Ausland. Nob. Richter, Blattmacher, Niedbach-Zürich.

**Dachpappen**, Dachlack, Holz-, cement etc. liefert billigst R. Bauer, Auersersihl-Zürich. Vertreter gesucht. [o. H. 2176]

Aechte Frankfurterwürstchen

Aechtes Strassburger Sauerkraut  
Besten Russischen Caviar

Elb Caviar  
Russische Sardinen  
Marinirte Häringe

Sardellen, Sardinen empfiehlt stets frisch

**C. Eggerling**  
7 Münsterstrasse 7, Zürich.

## H. Morf.

Die Annoncen-Annahme für das

## Berliner Adressbuch pro 1882

ist uns übertragen worden. Die Tit. Inserenten werden ersucht, Anzeigen hiefür gefälligst vor dem 25. d. M. auf unserm Bureau, Marktstrasse 14, aufzugeben. Ein Exemplar pro 1881 liegt daselbst zur Einsicht auf.

**Orell Füssli & Co., Zürich,**  
Schweizerische Annoncen-Expedition.

**Auswanderer nach Amerika**  
welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfholene solideste Generalagentur

**Ph. Rommel & Comp. in Basel**

oder an ihren Vertreter:

796]

**R. Bolliger-Fisler,**  
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

## Briefkasten der Redaktion.



E. F. i. Klr. Durch den in Paris erscheinenden „Indépendant“ haben die Uebersetzung soeben bekommen. Derselbe schreibt in seiner Nr. vom 9. Oktober: „Le Nebelsp alter (soit le dissipateur des nuages), une vaillante petite feuille charivarique paraissant à Zürich, publie dans son dernier numéro, sous le titre de Raisins sùrs, une caricature pleine d'esprit etc.“ Ein achtes Zürcherblatt übersetzte dies mit andachtsvoller Miene: Der „Wulcheschürger.“ — A. i. C. Und doch wäre das eine hübsche Unterhaltung für den Winter. — Spatz. Wir sind zufrieden, wenn wir ihm nur alle 14 Tage begegnen; zweimal am gleichen Tage brächte uns aus der Fassung. — L. i. Frkt. „Im Felsenkeller war's Versteck, doch ohne Dynamit und Polver; sie assen harmlos Kraut und Speck, nur Pfröpfe knallten statt Revolver.“ — R. i. W. Ja wohl, die Herren Kandidaten sind immer verstimmt, wenn sie zu wenig Stimmen auf sich vereinigen. — Z. i. Bell. Wir sind überzeugt, dass sich jeder gute Katholik vom Pfarrer von Quinto wegen seiner Rede contra Liebesgaben für Elm entrüstet abwenden wird. Was bedarf's da noch Gedichte? — E. H. Diese Spielereien nehmen uns allzuviel Platz weg. — Lerche. Das ist bitter, aber es lässt sich nicht ändern. — W. N. i. H. Besten Dank. — F. i. Z. Eines unserer Blätter brachte folgende Annonce: „Dreierlei Sauser. Im besten Stadion hochachtungsvoll J. R. Wirth.“ Vielleicht ist er von den dreierlei jetzt schon „über“. — L. F. Lasen Sie die Notiz im Briefkasten nicht? — Champignon. Noch etwas Geduld, das Zeug will nicht in's Kochen kommen. — R. i. Mch. Wenden sie sich an die Redaktion einer Frauenzeitung. — P. P. Machen Sie Ihren Nachtwächter nicht so berühmt, sonst wird er am Ende noch Gemeinds-Präsident. — O. Nicht brauchbar. — X. X. In ander Form schon dagewesen. — ? i. Fl. Lieber ignorieren, als beleidigende Witze. — Ä. J. i. Cal. Besten Dank für die Zeitungen. — R. i. Wien. Wer im öffentlichen Leben gross werden will, muss viel ertragen können. — G. C. i. P. Besten Dank. — N. M. Wir werden von nun an jedes Blatt beim Namen nennen, welches uns plündert, ohne zu citiren. — Verschiedenen: *Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.*

## Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 30 Lieferungen à 30 Kr. ö. W. = 60 Pf. Mit 200 Illustrationen). In den vorliegenden Lieferungen 16 bis 22 zeigt sich dieses ausgezeichnete Werk mehr noch in den vorangegangenen Heften in seinem originalen Kleide. Es sind fast durchweg culturgeographische Fragen, welche wir da, bei aussergewöhnlicher Reichthaltigkeit des Stoffes, behandelt finden. Die Geschichte der Stadt Aden, des „Arabischen Gibaltars“, eine anziehende Wanderung durch die Caffeebezirke von Jemen, ferner eine mit lebhaften Farben bedachte Schilderung des „Alpenlandes Asyr“, der Heimat des Asra, sowie ein interessanter Abschnitt über die Propheten- (Fortsetzung auf folgender Seite).